



1 **Energiewende – ja** 2 **oder nein?**

3 **Überall im Land leisten Private**
4 **Beiträge zur Energiewende. Sie**
5 **bauen Produktionsanlagen für**
6 **Elektrizität. Bis vor kurzem war**
7 **das eine Investition mit akzeptab-**
8 **len Rückgewinnungszeiten. Das**
9 **Verhalten vieler Energieversorger,**
10 **Politiker und Ämter deutet aber**
11 **eher auf Verhinderung als auf För-**
12 **derung der Generationenaufgabe**
13 **Atomausstieg und „Energie-**
14 **wende“.**

15 Im April 1986 ereignete sich die
16 Atomkatastrophe in Tschernobyl. Es
17 brauchte einen weiteren GAU (grössten
18 anzunehmenden Unfall) im Atomkraft-
19 werk Fukushima im März 2011. Erst
20 dann kam die Schweizer Politik endlich
21 zum Schluss, dass wir mit den Risiken
22 aus Atomkraftwerken in der dicht
23 besiedelten Schweiz nicht leben
24 können. Dieser Hintergrund führte 1991
25 zur Gründung der Vereinigung zur
26 Förderung umweltfreundlicher Energien.
27 (www.appenzeller-energie.ch) Der Ver-
28 ein betreibt fünf Kleinkraftwerke im Ap-
29 penzellerland. „Taten statt Worte!“

30 Nun klagen aber Mitglieder des
31 Vereins zunehmend über rasant abneh-
32 mende Attraktivität für Energieprodukti-
33 onsprojekte weil die Netzbetreiber und
34 lokalen Energieversorger ständig
35 schlechtere Preise für den gelieferten
36 Strom bezahlen. Das ist nur teilweise
37 berechtigt, weil die Anlagen laufend
38 preisgünstiger werden. Nachdem die
39 Politik entschieden hat, aus der Atom-
40 energie auszusteigen, scheint der politi-
41 sche Wille „Atomausstieg – Energie-
42 wende“ bei vielen Energieversorgern

43 noch nicht angekommen zu sein. Es
44 sind Fälle bekannt, wo den Bauwilligen
45 vom Netzbetreiber explizit vom Bau ei-
46 ner eigenen Anlage abgeraten wurde.
47 Die Preise sind zurzeit so, dass es nur
48 noch „rentiert“, wenn man den produ-
49 zierten Strom selber verbraucht. Aber
50 auch hier wollen einige Stromversorger
51 das Heft nicht aus der Hand geben. Seit
52 dem 1. Januar 2018 darf man den Strom
53 überall direkt selber verbrauchen, ohne
54 ihn zuerst dem Werk zu verkaufen und
55 dann teurer wieder zurückzukaufen. Es
56 gibt aber Ansagen, dass bei Eigenver-
57 brauch in Stockwerkeigentümerge-
58 meinschaften oder Mehrfamilienhäusern
59 die Vergütung für den ins Netz ein-
60 gespeisten Strom halbiert werde; ein
61 „Straftarif“ etwa?

62 Aber nicht nur Energieversorger
63 üben sich oft im Verhindern der Abkehr
64 vom Atomstrom. Auch Ämter scheinen
65 den politischen Auftrag noch nicht über-
66 all verstanden zu haben. Dem Verein
67 sind Beispiele bekannt, bei denen erst
68 nach Intervention der Bauherren die ho-
69 hen Gebühren für Anlagen auf ein er-
70 trägliches Mass oder ganz erlassen
71 wurden. Solche Fälle gibt es sowohl in
72 Ausser- wie in Innerrhoden.

73 Die Energiewende ist beschlos-
74 sen. Wenn die Schweiz die viel be-
75 schworene Strom-Unabhängigkeit auch
76 ohne Atomkraftwerke erreichen will, so
77 gilt es jetzt zu handeln. Auch alle Ver-
78 antwortlichen in Politik und Administra-
79 tion haben hier ihren Beitrag zu leisten.
80 Die Vereinigung zur Förderung umwelt-
81 freundlicher Energien ruft alle staatli-
82 chen und halbstaatlichen Körperschaf-
83 ten (Das sind auch die Energieversor-
84 ger!) auf, dem Auftrag von Politik und
85 Stimmbürger aktiv und wohlwollend
86 Folge zu leisten.